Ergebnisprotokoll:

Datum: 22.10.2013
 Zeit: von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
 Ort: Ortsamt
 Erstellt: Manuela Jagemann (Ortsamt)

Anwesende

Fachausschuss:
 Steffen Eilers
 Angelika Schlansky
 Rainer Stadtwald
 Angelina Sörgel
 Klaus von Freyhold
 Herbert Lessing

Gäste:
 keine
Ortsamt:
 Robert Bücking, Manuela Jagemann

Es fehlte:

Klaus-Peter Jonitz

TOP	
<p>1. Bunkerabriss Braunschweiger Str.</p>	<p>Das Ortsamt (OA) in Person von Robert Bücking berichtet zusammenfassend von einem informellen Treffen mit Behördenvertretern [Viering, Weishaupt, Killing-Teske, Friedrichs, Bork, Habedank] zur – vorläufigen – Nachschau des Bunkerabrisses in der Braunschweiger Straße. Gegenstand des Gesprächs waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gründe für die außerordentliche Verlängerung der Arbeiten [Stichworte: Bodenplatte], • die überaus hohe Belastung der Anwohner durch Staub & Lärm sowie die enorme Arbeitsbelastung der sämtlicher beteiligter Behörden durch die enge Begleitung der Maßnahme mit besonderer Erwähnung der Gewerbeaufsicht in Person von Herrn Bork, der durch seinen persönlichen Einsatz wesentlich zur De-Eskalation beigetragen hat. • die Anzahl der an Anwohnerhäusern aufgetretenen Schäden [insgesamt 27, von denen 3 – 4 als geringfügig eingestuft wurden und auf kurzem Wege durch die Baufirma behoben werden] • der Versuch einer Einschätzung, wie Überraschungen bei künftigen Projekten [Brokstraße] weiterhin minimiert werden können • Erörterung der Rechtslage, die wenig Spielraum lässt. <p>Eine endgültige Bewertung wurde in dem Gespräch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen, da der Abriss noch andauert. Der Fachausschuss diskutiert in groben Zügen die o.a. Themenpunkte und seine künftige Haltung zu weiteren Bunkerabriss-Projekten.</p>

TOP	
2. Neu-Konzept zur Verbesserung von Fahrradrouen im Bereich Östliche Vorstadt	<p>Frau Schlansky stellt dem Fachausschuss ein von ihr erarbeitetes Konzept zur Verbesserung der Hauptrouen im Fahrradwegenetz vor. Der Fachausschuss ist beeindruckt über die Aussagekraft des Konzepts und sieht verschiedene Ansatzpunkte für</p> <ul style="list-style-type: none"> • sowohl kurzfristige Umsetzungen an neuralgischen Punkten • als auch die Möglichkeit zur Nutzung des Konzepts, um durch Erstellung einer Prioritätenliste weitere Arbeitsschritte für längerfristige & durchgreifende Änderungen einzuleiten. <p>Man kommt überein, in einem weiteren Arbeitsschritt Behördenvertreter [ASV] und ADFC einzuladen, um das Konzept zu konkretisieren und eine mögliche Finanzierung zu ermöglichen. Robert Bücking legt in diesem Zusammenhang aktuelle Pläne vor, in denen sämtliche Fahrradabstellplätze verzeichnet sind.</p>
3. Fahrradpiktogramm Stader Str.	<p>Das Ortsamt legt eine Antwort des ASV zur Frage eines Piktogramms ‚Fahrradstraße‘ für die Stader Straße in Form einer e-mail sowie aktuellen Fotos und eine Studie der Hochschule Bremen zur Wirksamkeit von derartigen Piktogrammen vor. Fazit der Behördenantwort ist, dass die Aufbringung eines solchen Piktogramms nicht als zielführend erachtet wird. Der FA macht sich die Behördenmeinung bezüglich des Piktogramms zu eigen. OA soll in diesem Sinne an den Antragsteller schreiben. Zum Thema Radfahren auf dem Bürgersteig in diesem Bereich werden folgende Maßnahmen diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhebung des Bürgersteigs am Eingang zur Stader Straße um Fahrradfahrer die Auffahrt auf den Bürgersteig zu erschweren • Anbringen eines Schildes <p>Das Problem wird weiter bearbeitet.</p>
4. Pauliner Marsch – Brief von Frau Plensky	<p>Der Fachausschuss kommt überein, dass das OA in Person von Robert Bücking eine zusammenfassende e-mail als Grundlage für eine weitere Behandlung der Problematik erstellt und den Fachausschussmitgliedern zuleitet.</p>
5. Verbesserung des Fahrradweges Vor den Steintor ab Brunnenstr. bis zur St.-Jürgen-Straße	<p>Frau Schlansky stellt ein Konzept vor, dass die Umwidmung von Pkw-Parkplätzen und eine Verbreiterung des Bürgersteigs in diesem Bereich beinhaltet. Herr Eilers hält den Verlust von weiteren Pkw-Stellplätzen für nicht mehr hinnehmbar und schlägt alternativ eine kleine Lösung mit Installation von Pollern und roten Markierungen vor. Es soll in einem ersten Schritt ein diesbezüglicher Beiratsbeschluss herbeigeführt werden.</p>
6. Sonstiges, Berichte	<p>Entfällt aus Zeitgründen</p>
Bauakten	<p>Lt. Anlage</p>